



Medienkonzept Robert-Koch-Schule

Stand: 08.05.2019

Schulnummer: 111272

Internet: www.Robert-Koch-Schule-Bonn.de

E-Mail: Schulleitung@Robert-Koch-Schule-Bonn.de

Medienkonzept

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Qualitätsaussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW und Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule	4
2.1 Umfrage im Kollegium zum Ist-Stand (durchgeführt in der Lehrerkonferenz am 01.04.2019)	7
2.1.1 Auswertung der Umfrage	7
2.1.2 Schlussfolgerungen aus der Umfrage	7
3. Ziel des Medienkonzeptes der Robert-Koch-Schule	8
3.1 Formulierung von Teilzielen	9
3.2 Erfolgskriterien und Indikatoren für die Zielerreichung	9
3.3 Vereinbarungen zur Evaluation	10
4. Pädagogisches Konzept	10
4.1 Vier Kernkompetenzbereiche im Fokus	10
4.2 Medieneinsatz in den Jahrgangsstufen	14
4.3 Zeiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht	15
4.4 Unterrichtliche Verankerung in den 6 Medienkompetenzbereichen	16
4.5 Die Internet-AG	26
4.5.1 Überblick über die Unterrichtsinhalte der Internet-AG	27
4.6 Die Schulhomepage	28
5. Ist-Stand im Hinblick auf Hardware und Software	28
5.1 Gestaltung der Medienecken	31
5.2 Computerraum als Selbstlernraum	31
5.2.1 Standardsoftware	31
5.2.2 Lernsoftware	31
6. Schulentwicklung	32
7. Technisches Konzept	33
7.1 Schutz und Vernetzung	33
7.2 First- und Second-Level-Support	33
7.3 Aktionsplan zur Beschaffung der erforderlichen digitalen Ausstattung	34

1. Einleitung

Der kompetente Umgang mit Computer und Internet wird von diversen Wissenschaftlern neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen zur vierten Kulturtechnik erklärt.¹

Die Bildungskommission NRW begründet den Einsatz neuer Medien in der Grundschule mit der Tatsache, dass diese Medien zunehmend selbstverständliche und integrierte Bestandteile der Berufs- und Alltagswirklichkeit darstellen.² In den Richtlinien heißt es, der Einsatz von Medien im Unterricht habe zum Ziel, den Schülern und Schülerinnen aufzuzeigen, wie die vorhandenen Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll genutzt werden können.³ Damit ist Schule gefordert, allen Schülerinnen und Schülern gleichberechtigt Handlungskompetenzen mit auf den Weg zu geben, die sie auf Anforderungen im Alltag und in der späteren Arbeitswelt vorbereiten. Lehrpersonen stehen hier vor der großen Herausforderung, Kinder zu einem für sich und die Gemeinschaft verantwortungsbewussten Umgang mit den Neuen Medien zu führen.⁴

Aufgrund der hohen **Heterogenität** der Schülerschaft der Robert-Koch-Schule bestehen **große soziale Unterschiede**. Diese werden auch durch die erheblichen Unterschiede in der medialen Kompetenz deutlich. Einige Kinder wachsen von klein auf in die digitalisierte Welt hinein. Sie erleben die digitalen Medien im Leben der Erwachsenen und haben selbst schon erste Erfahrungen damit gesammelt. Smartphones, Tablets oder Laptops sind ein fester Bestandteil des Alltags in ihren Familien. Andere haben gar keinen Zugang zu digitalen Medien. Umso wichtiger ist es, die Kinder für die neuen Medien und deren Informationsflut zu sensibilisieren und eine **Chancengleichheit** beim Kennenlernen und Nutzen der Medien herzustellen. Sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, die Möglichkeiten zu nutzen und Gefahren zu erkennen, erfordert eine Medienkompetenz, viel mehr als das Bedienen bestimmter Computerprogramme oder die Fähigkeit, Informationen im Netz zu recherchieren. An der Robert-Koch-Schule soll die Grundlage für eine solche Medienkompetenz gelegt werden, indem insbesondere folgende vier Kernbereiche im Fokus stehen:

1. Nutzungskompetenz
2. Kritische Kompetenz
3. Soziale Kompetenz
4. Die Kompetenz des selbstgesteuerten eigenverantwortlichen Lernens

Quer durch verschiedene Unterrichtsfächer soll sich das Angebot, Medienkompetenz zu erwerben, ziehen und auf vielen Ebenen in den Unterricht entsprechend den Vorgaben des Medienreferenzrahmens NRW integriert werden. Um unsere Schüler/innen auf ein Leben in der Wissens- und Informationsgesellschaft vorzubereiten, knüpfen wir an die Lebenswirklichkeit der Kinder an und setzen es uns zum Ziel, die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ anzubahnen. Die Bedeutung der klassischen Medien (Schulbuch, Tafel etc.) bleibt weiterhin unumstritten.

¹ Feil/Decker/Gieger: *Wie entdecken Kinder das Internet?* Wiesbaden 2004, S. 11.

² Wöckel: *@bc Internet in der Grundschule. Medienpädagogische und –didaktische Grundlagen* 2002, S. 157.

³ Vgl. Richtlinien 2008, S. 15.

⁴ Köster: *Neue Wege mit Computer und Internet*. In: *Grundschulunterricht* 5/2006, S. 2

2. Qualitätsaussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW und Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule

Das Qualitätsverständnis der Robert-Koch-Schule orientiert sich an den Qualitätsaussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW. Konkret wird in vier Inhaltsbereichen die Medienkompetenz genannt. Betrachtet man in diesen vier Bereichen den Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule, stellt man schnell fest, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht, der insbesondere in der fehlenden Medienausstattung der Schule begründet liegt.

Inhaltsbereich	Dimension	Kriterium	Aufschließende Aussagen	Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Fachliche und überfachliche Kompetenzerwartungen	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Medienkompetenz; • sie können z.B. – Recherchen in digitalen und nicht digitalen Medien durchführen, • Strategien in medialen Produktionen sowie spezifische Darbietungsformen identifizieren und ihre Wirkungen bewerten, • Meinungsbildungsprozesse analysieren und kritisch reflektieren, • adressatengerecht unterschiedliche Medien zur Kommunikation und Präsentation nutzen, • die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen u.a. in Hinblick auf Seriosität, Fiktionalität, Intentionalität erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Unterschiede in der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler aufgrund der Verfügbarkeit und des Medien-nutzungsverhaltens in den Familien • Kein WLAN in der Schule vorhanden, defekte PCs, nur teilweise Internetzugang • Überwiegend Einsatz analoger Medien (Plakate, Lexika, Zeitung, Hörspiele)
Lehren und lernen	Kompetenzorientierung	Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.	Unterschiedliche Lernzugänge werden entsprechend den Zielen, Inhalten und Lernvoraussetzungen durch Methodenvielfalt und den Einsatz von Medien und Arbeitsmitteln eröffnet.	<ul style="list-style-type: none"> • In der Regel Einsatz analoger Medien • Der Einsatz von digitalen Medien zur Verbesserung der Methodenvielfalt orientiert an den Lernvoraussetzungen wünschenswert.

Inhaltsbereich	Dimension	Kriterium	Aufschließende Aussagen	Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule
Lehren und lernen	Kompetenzorientierung	Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb.	Verschiedene digitale und nichtdigitale Medien werden funktional und zielführend eingesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> • In der Regel werden nichtdigitale Medien eingesetzt. • Der Einsatz von digitalen Medien ist wünschenswert.
Schulkultur	Schulinterne Kooperation und Kommunikation	In der Schule existiert ein funktionierender Informationsfluss.	Es gibt eine institutionalisierte Kommunikations- und Kooperationsstruktur zwischen allen Beteiligten und schulinterne Informations- und Kommunikationsmedien werden genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplattformen werden noch nicht genutzt. • Kollegiumsintern gibt es inzwischen einen gut funktionierenden Informationsfluss. Informationen werden vorwiegend noch per E-Mail oder auf Padlet.com kommuniziert. • Durch regelmäßige Elternbriefe, -Mails und über die aktuelle Schulhomepage ist ein funktionierender Informationsfluss gewährleistet. • Im Kollegiumszimmer ist lediglich ein Rechner für das gesamte Kollegium vorhanden.
Inhaltsbereich	Dimension	Kriterium	Aufschließende Aussagen	Ist-Stand an der Robert-Koch-Schule
Rahmenbedingungen und verbindliche Vorgaben	Rechtsverordnungen und Erlasse	Lernmittel, Unterrichtsmittel und Medien	<ul style="list-style-type: none"> • [Das Konzept der Schule orientiert sich an den 6 Kompetenzbereichen des Medienreferenzrahmens] • [Der Medienpass kommt zum Einsatz] 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeugnisse können beispielsweise nur zuhause am privaten PC geschrieben werden (Datenschutz!). • Arbeitsplätze für Lehrkräfte fehlen.

2.1 Umfrage im Kollegium zum Ist-Stand (durchgeführt in der Lehrerkonferenz - am 01.04.2019)

Umfrage zum Medienkonzept und zur Mediennutzung im Unterricht		Trifft nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Weiß nicht
1	Ich bin zufrieden mit der Umsetzung des schuleigenen Medienkonzepts im Unterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Ich bin zufrieden mit der aktuellen Medienausstattung der Robert-Koch-Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Ich fühle mich gut informiert über die einzelnen Kompetenzen des Medienreferenzrahmens, die die Schülerinnen und Schüler erwerben sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Mit der aktuellen Medienausstattung der Schule sehe ich mich in der Lage, die Medienkompetenz der Kinder zu fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.1.1 Auswertung der Umfrage im Kollegium

	Trifft nicht bzw. trifft weniger zu
Ich bin zufrieden mit der Umsetzung des schuleigenen Medienkonzepts im Unterricht.	90%
Ich bin zufrieden mit der aktuellen Medienausstattung der Robert-Koch-Schule.	100%
Ich fühle mich gut informiert über die einzelnen Kompetenzen des Medienreferenzrahmens, die die Schülerinnen und Schüler erwerben sollen.	60%
Mit der aktuellen Medienausstattung der Schule sehe ich mich in der Lage, die Medienkompetenz der Kinder zu fördern.	100%

2.1.2 Schlussfolgerungen aus der Umfrage

- Begonnen hat eine Auseinandersetzung des Kollegiums mit den sechs Kompetenzbereichen des Medienreferenzrahmens im April 2019 als Schlussfolgerung aus den Ergebnissen der oben aufgeführten Umfrage.
- Damit eine zeitnahe Ausstattung mit WLAN und mit digitalen Endgeräten stattfindet, reicht die Robert-Koch-Schule bis Juni 2020 **das vorliegende aktuelle Konzept und ein Kurzkonzept beim Schulträger** ein.

3. Ziel des Medienkonzeptes der Robert-Koch-Schule

Als allgemeines **Ziel des Medienkonzeptes** der Robert-Koch-Schule kann Folgendes formuliert werden:

Die Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzeptes durch die aktive kollegiumsinterne Auseinandersetzung mit dem Medienreferenzrahmen, der unterrichtlichen Verankerung der Inhalte, der erforderlichen Ausstattung und den Fortbildungsbedarfen. Im Fokus steht stets die Verbesserung der Unterrichtsqualität.

[ab dem Schuljahr 2019/2020].

Mit der Entwicklung des vorliegenden Medienkonzeptes ...

- ziehen wir eine Zwischenbilanz bezüglich des Einsatzes der neuen Medien an der Robert-Koch-Schule zu erstellen.
- wollen wir die Aktualität der Unterrichtsmedien verbessern
- wünschen wir uns, an den ständigen technischen Neuerungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität teilhaben zu können
- wollen wir eine Verbesserung und Verstärkung von schulübergreifenden Projekten
- wollen wir eine Verbesserung der Methodenvielfalt von Unterrichtsmaterialien anbahnen
- wollen wir unsere Kompetenzen als Pädagog/innen erweitern, um den Schüler/innen neue Medien besser vermitteln zu können
- wollen wir die neuen Medien nutzen als unterstützende Hilfe, insbesondere bei der Differenzierung für unsere Schülerschaft, um die Zielvorgaben des Lehrplans zu erfüllen.
- Wollen wir Lernplattformen durch den Internetzugang für einen verbesserten Kommunikationsaustausch nutzen
- Wünschen wir uns die Ausstattung mit WLAN und eine Optimierung von Hardware und Software, um den spezifischen Bedingungen an der Robert-Koch-Schule gerecht werden zu können.

3.1 Formulierung von Teilzielen

Als Teilziele des Medienkonzeptes gelten folgende Aspekte:

- Teilziel 1:** Das Medienkonzept wird bis Mitte Juni 2020 aktualisiert und beim Schulamt für die Stadt Bonn eingereicht, damit die Robert-Koch-Schule bei der WLAN-Ausstattung und bei der Beschaffung erster mobiler Geräte Berücksichtigung findet.
- Teilziel 2:** Das Medienkonzept wird im Februar 2020 an Möglichkeiten und Grenzen (z.B. Ausstattung, Fortbildungsbedarfe) der Robert-Koch-Schule angepasst.
- Teilziel 3:** Es erfolgt bis September 2019 eine Erhebung von Fortbildungsbedarfen und eine transparente Priorisierung von Fortbildungsthemen im Rahmen des Fortbildungskonzeptes.
- Teilziel 4:** Steigerung der Kollegiumszufriedenheit im Hinblick auf die Transparenz des schuleigenen Medienkonzeptes im Allgemeinen und der Bekanntheit folgender mit dem „Medienkonzept“ in Zusammenhang stehenden Themen im Besonderen:
- a) Transparenz von Unterrichtseinheiten pro Jahrgangsstufe und Unterrichtsfach, orientiert an den 6 Kompetenzbereichen des Medienkompetenzrahmens.
 - b) Organisation von Fortbildungsmaßnahmen
 - c) Vereinbarungen über die regelmäßige Berichterstattung an das Kollegium, die Fachkonferenzen und Gremien
 - d) Es erfolgen Vereinbarungen zur Evaluation
 - e) Durchführung der Evaluation des Medienkonzeptes nach 2 Jahren
 - f) Stetige Anpassung unter Berücksichtigung der räumlichen Entwicklungsmaßnahmen und Medienausstattung sowie durch die schuleigenen Vorgaben im Schulprogramm

3.2 Erfolgskriterien und Indikatoren für die Zielerreichung

Das vorliegende Medienkonzept gilt dann als erfolgreich, wenn die 4 oben genannten Teilziele wie folgt erfüllt sind:

- **Teilziel 1:** Schriftlicher Entwurf des Medienkonzeptes liegt bis zum 09.05.2019 zur Abstimmung in den erforderlichen Gremien vor. erfüllt?
ja / nein
- **Teilziel 2:** erfolgt bis Ende Februar 2020 erfüllt?
ja / nein
- **Teilziel 3:** erfolgt bis September 2019 (Erhebung und Auswertung Fortbildungsbedarfe) erfüllt?
ja / nein
- **Teilziel 4:** Umfragewerte zur Zufriedenheit mit dem schuleigenen Medienkonzept im Allgemeinen liegen bei >60 Prozent.(Mai 21) erfüllt?
ja / nein

Als wichtigstes Ziel innerhalb dieses Medienkonzeptes darf die Verbesserung der Medienkompetenz der Schüler/innen gelten.

3.3 Vereinbarungen zur Evaluation

Die Evaluation des Medienkonzeptes umfasst die Bewertung der 4 oben genannten Teilziele. Eine Bewertung erfolgt durch folgende Angaben „Teilziel ist erfüllt“ bzw. „Teilziel ist nicht erfüllt“. Die ausführliche Evaluation findet im Rahmen einer Lehrerkonferenz im Mai 2021 statt.

4 Pädagogisches Konzept

Als Aufgaben und Inhalte der Medienbildung gelten folgende Inhalte:

- 1.) Medien auswählen und Nutzen können
- 2.) Medienbotschaften lesen, verstehen und bewerten können
- 3.) Medien selbst gestalten und verbreiten können
- 4.) Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten
- 5.) Bedingungen der Medienproduktion erkennen und beurteilen

Unterschiedliche Medien – sowohl klassische als auch digitale – sollen an der Robert-Koch-Schule zielgerichtet und sinnvoll in den Unterricht integriert werden. Hierbei steht für uns das Kind und seine Lernvoraussetzungen im Mittelpunkt.

4.1 Vier Kernkompetenzbereiche im Fokus

Das Medienkonzept der Robert-Koch-Schule fokussiert 4 Kernkompetenzbereiche:

- a die Nutzungskompetenz,
- b die kritische Kompetenz
- c die soziale Kompetenz und
- d die Kompetenz des selbstgesteuerten eigenverantwortlichen Lernens

a) Nutzungskompetenz

Die Nutzungskompetenz beinhaltet die Vermittlung basaler Fertigkeiten:

- Umgang mit Tastatur, Maus, Word-Schreibprogramm, Öffnen und Schließen von Programmen, Öffnen und Speichern von Dateien, Nutzung von Lernsoftware und Apps sowie den Umgang mit dem Internet.
- Nutzung im täglichen Unterricht (Internetrecherche in unterschiedlichen Fächern, Schreiben und Überarbeiten von Texten sowie der Einsatz von Lernsoftware, überwiegend Lernwerkstatt 8 und Budenberg, Auswählen und Nutzen von Medienangeboten, Gestalten und Verbreiten eigener Medienbeiträge). Die Nutzungskompetenz soll für jedes Schuljahr im Medienpass der Schülerinnen und Schüler bewertet werden.

- Die Schülerinnen und Schüler erwerben Grundlagen des Programmierens. Sie lernen spielerisch mit Ozobots Algorithmen kennen und wenden diese an.

Die Nutzungskompetenz beinhaltet außerdem die Vermittlung basaler Fertigkeiten an die Eltern, mit dem Ziel, Elterninformationen in anderen Sprachen übersetzen zu lassen (s. Schulhomepage).

b) Kritische Kompetenz

Während einige Kinder sich außerhalb der Schulzeit eigenständig und häufig ohne Begleitung mit dem Computer und im Internet beschäftigen, gibt es Kinder, die gar keinen Computer- und Internetzugang in ihrem privaten Umfeld haben. Bei denjenigen, die viel Freizeit vor dem Computer oder im Internet verbringen, beschränkt sich die meiste Nutzungszeit auf Spiel und Konsum. Hierbei weist die Nutzung der neuen Medien nicht auf einen reflektierten bzw. kompetenten Umgang hin. In den meisten Fällen dient die Nutzung eher der Unterhaltung. Beliebte Internetseiten sind beispielsweise „YouTube“, „TOGGO“ und „SpielAffe“.

Von einem reflektierten Umgang kann keine Rede sein. Die Unterschiede im Mediennutzungsverhalten der Schülerinnen und Schüler machen deutlich, dass es für eine Gewährleistung von Chancengerechtigkeit dringend notwendig ist, dieses Thema verstärkt in der Robert-Koch-Schule aufzugreifen.

Im Unterricht sollen die Kinder erfahren, dass der Computer mehr ist als ein Spielgerät. Sie lernen, den PC als Arbeitswerkzeug mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen.

Besonderen Wert legt das Medienkonzept der Robert-Koch-Schule auf die "**kritische Kompetenz**", die Entwicklung eines kritischen und reflektierten Umgangs mit den neuen Medien, sowohl was die Inhalte als auch die Nutzungsgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler betrifft. Dies umfasst Folgendes:

- Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen
- Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen
- Analysieren und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung im gesellschaftlichen Zusammenhang

Medienkompetenz beinhaltet damit eine kritische Reflexion über Chancen und Risiken bei der Gestaltung und dem Einsatz von Medien.

Die kritische Kompetenz soll für jedes Schuljahr im Medienpass der Schülerinnen und Schüler bewertet werden.

c) Soziale Kompetenz

Die Robert-Koch-Schule ist eine inklusive Schule, in der es als Unterrichtsprinzip gilt, den Fokus auf die Teilhabe in der Gemeinschaft zu richten. Die meisten Aufgaben am Computer und an iPads werden zu zweit oder aber auch in kleinen Gruppen zu dritt oder viert erledigt, so dass gezielt durch eine

sinnvolle Zusammensetzung von Schülergruppen die **soziale Kompetenz** und eine respektvolle Kommunikation reflektiert und gefördert werden sollen.

d) Die Kompetenz des selbstgesteuerten eigenverantwortlichen Lernens

Vor dem Hintergrund, dass die Robert-Koch-Schule eine inklusive Grundschule ist, an der Kinder mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen sowie Kinder mit geringen bzw. ohne Deutschkenntnisse unterrichtet werden, muss im Unterricht entsprechend den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Kinder differenziert werden.

Von besonderer Bedeutung ist hier der Einsatz von PCs und iPads mit Tastatur, da sie selbstgesteuertes Lernen unterstützt, indem er beispielsweise unter der Nutzung von Lernsoftware bzw. von Apps stärker individualisierte Formen des Lernens ermöglicht;

- Der Lernende setzt sich in einem hohen Maße selbstbestimmt mit Problemen und Aufgaben auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler können eigene Strategien entwickeln, wie sie ein Lernziel erreichen. Sie werden sich dadurch ihrer Selbstwirksamkeit im Lernprozess bewusst.
- Das funktionale Lernen kommt außerdem hinzu: Die Schülerinnen und Schüler lösen im selbstgesteuerten Lernprozess Peripherie-Probleme, die sich aus ihrem Lösungsansatz ergeben, um das Lernziel zu erreichen (Beispiel: Mathematik).
- Wiederholungen derselben Inhalte unterstützen bei der Festigung der Bildungssprache

In den Klassenräumen der Robert-Koch-Schule werden große Lerngruppen mit stark divergierenden Lernvoraussetzungen unterrichtet:

- Schüler/innen mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen
- Schüler/innen mit (sehr) guten Deutschkenntnissen
- Schüler/innen mit weniger guten Deutschkenntnissen
- Schüler/innen mit geringen Deutschkenntnissen
- Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse (aktuell 51 Schüler/innen)
- Schüler/innen, mit geringen bzw. ohne Deutschkenntnisse, die zusätzlich noch eher alphabetisiert werden müssen.

Allein vor dem Hintergrund sprachlicher Barrieren muss der Unterricht auf unterschiedlichen Differenzierungsniveaus stattfinden. Da meistens nur eine Lehrkraft im Unterricht anwesend ist, soll insbesondere beim Aufbau sprachlicher Kompetenzen deutlich mehr auf eigenverantwortliches Lernen, etwa durch Lernsoftware bzw. auf EDMOND-Medien und EDU-IDs gesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der vorherrschenden Arbeitsbedingen an der Schule (räumliche Engpässe, hohe Heterogenität) gilt es, die digitalen Medien didaktisch und

methodisch so in den Unterricht zu integrieren, dass die Schüler/innen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus sinnvoll arbeiten können. Beim Lehren und Lernen bedeutet dies eine Erweiterung der Möglichkeiten, bei denen die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit PC, iPads und Internet vermittelt werden. Hierbei soll die Medienkompetenz der Kinder gezielt gestärkt werden.

Wünschenswert ist, dass in Differenzierungsräumen die Möglichkeit zur Arbeit mit PCs sowie der Zugang zum schulinternen Netzwerk und zum Internet möglich wären. Lern- und Arbeitsbereiche, in denen Schülerinnen und Schüler EDV-Arbeitsplätze zum Selbstlernen nutzen können wären sehr hilfreich.

Ein Schwerpunkt, der sich aus den Rahmenbedingungen und den daraus zu ziehenden Konsequenzen für unsere schulische Arbeit ergibt, ist der Einsatz von PCs und iPads mit Tatstatur im Unterricht. Der Einsatz von Computern unterstützt selbstgesteuertes Lernen, indem er stärker individualisierte Formen des Lernens ermöglicht.

Denn:

- Kinder erhalten die Möglichkeit, nach eigenem Arbeitstempo und individuellem Schwierigkeitsgrad zu lernen. Differenzierte Lernangebote können einfach über digitale Medien genutzt werden.
- Die Lehrkräfte sollen das inklusive Lernen so gestalten können, dass **alle** Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am Unterricht motiviert werden. Die Arbeit am PC/ iPads dient einer Motivationssteigerung und ermöglicht den Lehrkräften differenziertes Arbeiten.
- Sie ermöglicht Sprachförderung auf unterschiedlichem Niveau durch spezielle Lernprogramme.
- Durch den Einsatz bestimmter Lernsoftware haben die Kinder die Möglichkeit, direktes Feedback zu erhalten, Fehler selbst zu korrigieren und Einblick in den eigenen Lernfortschritt zu bekommen.
- Für Lehrpersonen bedeutet dies eine abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts durch eine stärkere Methodenvielfalt.
- Sie fördert und fordert sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Schüler. Letztere leiden darunter, dass sprachliche Barrieren anderer Kinder die Lernatmosphäre überdurchschnittlich bestimmen.
- Sie fördert die Arbeit von Schüler/innen mit LRS durch individuelle Aufgabenstellungen auch für den häuslichen Bereich.
- die Kinder erfahren digitale Medien nicht nur als Spiel, sondern auch als Arbeitswerkzeug.
- Bei interaktiven Lernmöglichkeiten werden verschiedene (Sinnes-)kanäle (Hören, Sehen, handeln) aktiviert.
- Kinder arbeiten in der Regel konzentriert beispielsweise am PC.
- Lehrpersonen haben die Möglichkeit, auf viele verschiedene Materialien, wie Bilder, Audiodateien, Interaktive Tafelbilder, Spiele und diverse Informationen aus dem Internet zuzugreifen.
- Weiterhin kann zuvor vorbereitetes Material einfach ergänzt, angepasst und zu weiterem Einsatz archiviert werden.

4.2 Medieneinsatz in den Jahrgangsstufen:

Ziele Klasse 1/2

In der Schuleingangsphase sollen die Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC gesichert werden. Soziales Lernen im Team ist hierbei wichtig: Die Kinder unterstützen sich gegenseitig, bevor sie die Lehrkraft fragen.

- Regeln am digitalen Arbeitsplatz
- Einführung in die Arbeit am Computer in kleinen Gruppen: Bedienungselemente (An- und Ausschalten der Geräte, mit Fenstern arbeiten, Beenden von MS-Windows)
- Erste Orientierung auf der Tastatur (Kenntnisse wichtiger Tasten und deren Funktion: Großschreibung von Buchstaben mit der Umschalttaste, Leer-, Eingabe-, Rück-, Entfernentaste)
- Erste Wörter und Sätze mit dem Computer schreiben
- Einfache Lernprogramme bedienen
- Umgang mit der Maus (Navigieren auf dem Desktop, Klick und Doppelklick)
- Einbindung in den Unterricht: mit einem Schreibprogramm
- Erstunterricht: Deutsch, Mathe, Sachunterricht, Freiarbeit, Innere Differenzierung, OGS
- Heft zum selbstständigen Arbeiten aus: Mein Computerheft ½, Herdt Verlag unter Materialien des Muschel-Passes
- spielerischer Umgang mit Grundlagen des Programmierens (Offline Coding & Ozobots)

Ziele Klasse 3/4

- Erweiterung und Sicherung der Grundkenntnisse in der Computerbedienung
- Tastatur-Fingerübungen
- Lernprogramme für ausgewählte Fächer anwenden
- Texte schreiben und gestalten (Schriftgröße, Schriftart, Schriftfarbe, Blocksatz, Absatz etc.)
- Programme aufrufen, Texte erstellen, speichern, ausdrucken
- Dateien speichern und öffnen (Umgang mit USB-Stick, CD-ROM)
- Sicherheitsregeln der Internetnutzung
- Gefahren im Internet benennen können
- Internetseiten und Suchmaschinen für Kinder kennenlernen und nutzen (blinde-kuh, schlaues-koepfchen, frag-finn, kindernetz, geolino etc.)
- Recherche im Internet für den Unterricht
- Bilder und Texte aus dem Internet markieren, kopieren, einfügen
- Arbeit mit der Lernplattform Antolin zur vertiefenden Leseförderung nutzen
- Artikel schreiben für die Schülerrubrik der Schulwebsite (Publizieren im Internet)
- E-Mail-Kontakte mit anderen Grundschulen
- Einbindung in den Unterricht:
- Freiarbeit, Wochenplan, Sachunterricht, Deutsch, Mathematik, Förderunterricht, innere Differenzierung, OGS
- Selbstständiges Arbeiten mit dem Textverarbeitungsprogramm
- Lernprogramme für alle Fächer anwenden
- Produktion und Präsentation medialer Lernergebnisse unter Nutzung geeigneter Apps (z.B. Book Creator, IMovie)

Am Ende der Klasse 4 erhalten die Kinder einen Medienpass, in dem die absolvierten Module aufgeführt sind.

4.3 Zeiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht

„Alte Medien“, wie der Einsatz eines Overheadprojektors oder von Filmen müssen sinnvoll durch „neue Medien“ **ergänzt** werden.

Die regelmäßige Arbeit mit den iPads und PC ist möglich

- während der Arbeit mit der Rechtschreibwerkstatt,
- während der Wochen- und Tagesplanarbeit,
- im täglichen Unterricht an den PCs im Klassenraum,
- in projektorientiertem Arbeiten,
- durch die Gestaltung der Schulhomepage,
- im E-Mail-Austausch mit anderen Schulen, Experten etc.
- Differenzierung mittels iPads/PCs (Appnutzung z.B. Anton)

Im Unterrichtseinstieg ist die Nutzung eines interaktiven Tafelsystems erforderlich, damit über die Visualisierung und auch über das Vormachen durch einzelne Mitschüler/innen ein Unterrichtsthema, verschiedene Aufgaben, Inhalte und Ziele allen Kindern zugänglich gemacht werden können.

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

4.4 Unterrichtliche Verankerung in den 6 Medienkompetenzbereichen

Kompetenz 1	Bezug zum Lehrplan	Material	Stufe	Medium	Fortbildungsbedarf
Bedienen und Anwenden					
Medienausstattung (Hardware)	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Natur und Leben</p> <p>SuS arbeiten am iPad mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen.</p> <p>SuS gestalten ein eigenes "Sinne-Buch"</p>	<p>Thema: Tablet-Werkstatt</p> <p>Material: Werkstattarbeit (Unterrichtsmaterialien im Ordner)</p> <p>-App BookCreator</p>	Stufe 2	<p>iPads mit externer Tastatur (Klassensatz)</p> <p>Internet (WLAN)</p> <p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p>	Nein
	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Zeit und Kultur</p> <p>Schwerpunkt: Mediennutzung</p> <p>SuS schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien.</p>	<p>Thema:</p> <p>Wir gestalten unsere „Ich-Bücher“ (Tablet-Werkstatt)</p> <p>Material:</p> <p>Unterrichtsmaterial zum Stationenlernen (fächerübergreifend)</p> <p>APP BookCreator</p>	Stufe 1	<p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>iPads</p> <p>Internet</p>	Ja: iPads/ Bedienung interaktives Display
	<p>DaZ-/LRS-Förderung und sonderpäd. Förderung</p>		Stufe 2-4		Beratung zu bestimmter Lernsoftware
	<p>Deutsch:</p> <p>Bereich: Sprechen und Zuhören</p> <p>Schwerpunkt: Verstehend zuhören</p> <p>Die SuS hören sich auf einem Ipad ein Märchen an und sortiert die Bilder der</p>	<p>Thema: Es war einmal...</p> <p>Material: Märchen-Werkstatt</p>	Stufe 1	<p>Ipads (zzgl. Kopfhörer)</p>	Nein

	richtigen Reihenfolge nach oder beantwortet ein Quiz.				
Digitale Werkzeuge	<p>Deutsch: Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Schreiben zu einem Bild SuS schreiben zu einem selbst recherchierten Bild in Word, speichern es ab und lesen anderen SuS vor</p> <p>DaZ-/LRS-/ sonderpäd. Förderung</p>	<p>Thema: Schreiben/Recherchieren „Wir schreiben am PC“</p>	<p>Stufe 1</p> <p>Stufe 3</p> <p>Stufe 2-4</p>	<p>Schreibeinheit PC Interaktives Display Internet Drucker PCs (im Computerraum)</p>	<p>Nein</p>
Datenorganisation	<p>Deutsch: Bereich: Schreiben Sachunterricht Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Texte verfassen & bearbeiten /Mediennutzung Die Sus überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die äußere Gestaltung unter Nutzung eines Textverarbeitungsprogramms</p>	<p>Thema: Personenbeschreibung MS-Word</p>			<p>Nein</p>
Datenschutz und Informationssicherheit	<p>Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung SuS untersuchen Kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen</p> <p>Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung SuS untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen</p>	<p>Thema: Alles sicher? – Passwörter Material : - EDMOND-Medien - EDU IDs - Elli-online Filme Thema: Chancen und Gefahren des Internets Material: ausgewählte aktuelle Internetseiten</p>	<p>Stufe 4</p> <p>Stufe 2</p>	<p>Interaktives Display Präsentationseinheit Internet Interaktives Display IPads Internet (WLAN)</p>	<p>Schulung Bedienung interaktive Displays EDMOND Fortbildung</p>

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

Kompetenz 2 Informieren und recherchieren	Bezug zum Lehrplan	Material	Stufe	Medium	Fortbildungsbedarf
Informationsrecherche	Deutsch/ Sachunterricht/ Kunst: Bereich: Leben und Natur Schwerpunkt: Frühblüher SuS recherchieren Informationen zu verschiedenen Frühblühern und dokumentieren ihre Ergebnisse (Abspeichern im Ordner/Ausdrucken)	Thema: digitale Präsentation Laptop/Beamer	Stufe 3	Interaktives Display PC Drucker Laptop	nein
	Sachunterricht: Bereich: Natur und Leben Schwerpunkt: Mediennutzung SuS schreiben und gestalten eigene Vorträge unter Nutzung der Internetrecherche.	Thema: Wir erstellen Plakate unter Nutzung von ausgedruckten Bildern und Texten zum Thema Haustiere	Stufe 2		Nein
	Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung	Thema: Herkunftsländer und -kulturen	Stufe 3	Interaktives Display Präsentationseinheit Laptops (Klassensatz)	nein

	<p>Die SuS wenden Suchstrategien an, filtern relevante Informationen und bereiten sie auf</p> <p>Fächerübergreifend:</p> <p>Internet-AG</p>	<p>Material: Drucker, Kindersuchmaschinen Film: Internet-ABC:suchen und finden im Netz</p> <p>s. Themenüberblick in 4.5.1</p>	Stufe 3/4	<p>Farbdrucker</p> <p>Internet</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>PCs im PC-Raum</p> <p>Internet</p>	
Informationsauswertung	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Zeit und Kultur</p> <p>Schwerpunkt: Mediennutzung</p>	<p>Thema: Werbung</p> <p>Material: www.internet-abc.de</p> <p>Modul.2Werbung; Gewinnspiele und Einkaufen“</p> <p>Stationskarten/Ablauf der Reihe „wir drehen unseren eigenen Werbespot“</p> <p>App Movie Maker</p>	Stufe 4	<p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>Laptops</p> <p>(Klassensatz)</p> <p>iPads</p> <p>Internet</p>	ja
Informationsbewertung	<p>Kunst/ Sachunterricht:</p> <p>SuS untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungsmedien und begründen regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen</p>	<p>Thema: Werbung</p>	Stufe 4	<p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>Laptops</p> <p>(Klassensatz)</p> <p>iPads</p> <p>Internet</p>	ja
Informationskritik	<p>Fächerübergreifend:</p> <p>Internet-AG</p> <p>Und ggf. über Kooperationspartner</p>	<p>S. Themenüberblick in 4.5.1</p>	Stufe 3/4	<p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>Laptops, Drucker</p> <p>Internet</p>	<p>Schulung zur Bedienung</p> <p>nein</p>

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

Kompetenz 3 Kommunizieren und kooperieren	Bezug zum Lehrplan	Material	Stufe	Medium	Fortbildungsbedarf
Kommunikations- und Kooperationsprozesse	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Mensch und Gemeinschaft Schwerpunkt: Zusammenleben in der Klasse</p> <p>Die SuS planen und organisieren ein gemeinsames Vorhaben: Klassenzeitung</p>	<p>Thema: Wir erstellen unsere eigene Klassenzeitung</p> <p>Material:</p> <p>MS-Word</p> <p>APP Book Creator</p>	Stufe 3	<p>iPads (min. 8) und PCs im Klassensatz</p> <p>WLAN</p>	nein
Kommunikations- und Kooperationsregeln	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Mensch und Gemeinschaft</p> <p>Schwerpunkt: Zusammenleben in der Klasse</p> <p>SuS kennen Verhaltensempfehlungen in Konfliktsituationen</p>	<p>Unterrichtsmaterialien im Ordner</p> <p>EDMOND-Zugang</p>	Stufe 2	<p>iPads (mind. 8 Stück) oder Smartboard</p> <p>Internet</p> <p>EDMOND-Medien</p>	nein
Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	<p>Deutsch:</p> <p>Bereich: Schreiben</p> <p>Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen</p> <p>Die SuS kommunizieren mit anderen Schulklassen, indem sie E-Mails adressatengerecht verfassen</p>	<p>Thema: Emails adressatengerecht verfassen</p> <p>Material:</p> <p>Email-Programm</p> <p>Thema:</p> <p>Sicherheit im Internet</p>	Stufe 3	<p>PCs (Computerraum)</p> <p>Interaktives Display</p> <p>Internet</p>	Nein

	<p>Sachunterricht:</p> <p>Bereich: Mensch und Gemeinschaft</p> <p>Schwerpunkt: Freundschaft und Sexualität</p> <p>SuS kennen Verhaltensempfehlungen in Konfliktsituationen (z. B. sexuelle Belästigung)</p>	<p>Material:</p> <p>Elli-online Film „Immer cool bleiben“</p> <p>Unterrichtsmaterialien im Ordner („chatten aber wie?“)</p> <p>EDMOND-Medien</p>	<p>Stufe 4</p>	<p>Interaktives Display</p> <p>Präsentationseinheit</p> <p>Pcs</p> <p>EDMOND-Zugang</p>	<p>ja</p>
<p>Cybergewalt und Kriminalität</p>	<p>Fächerübergreifend:</p> <p>Ggf. über Kooperationspartner/Gewaltprävention</p> <p>+ Elternabend</p>	<p>Thema: Sicherheit im Netz</p>	<p>Stufe 3/4</p>		

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

Kompetenz 4 Produzieren und Präsentieren	Bezug zum Lehrplan	Material	Stufe	Medium	Fortbildungs- bedarf
Medienproduktion und -präsentation	Deutsch: Bereich: Sprechen und Zuhören Schwerpunkt: Szenisch spielen	Thema: Wir erstellen ein Hörbuch	Stufe 2	Interaktives Display iPads iMovie App	ja
	Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung Die SuS recherchieren zu einem Aspekt des Universums, nutzen die Informationen zur kriteriengeleiteten Produktion eines Erklärvideos und präsentieren dieses.	Thema: Wir drehen Erklärvideos zum Universum!	Stufe 3-4	iPads iMovie Interaktives Display Präsentationseinheit	ja

Gestaltungsmittel	Sachunterricht: Bereich: Mensch und Gemeinschaft Schwerpunkt: Zusammenleben in der Klasse Die SuS planen und organisieren ein gemeinsames Vorhaben: eine eigene Klassenzeitung Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung SuS schreiben und gestalten eigene Geschichten unter Nutzung vorhandener Medien	Thema: Wir erstellen unsere eigene Klassenzeitung Material: MSWord App Book-Creator	Stufe 3	PCs im Computerraum Internet Interaktives Display	nein
Quellendokumentation Rechtliche Grundlagen	Fächerübergreifend: Internet-AG SuS schreiben Artikel unter Durchführung von Interviews und Nutzung von Medien	Themenüberblick s. 5.5.1	Stufe 3/4	Interaktives Display Internet	(Schulung) nein

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

Kompetenz 5 Analysieren und reflektieren	Bezug zum Lehrplan	Material	Stufe	Medium	Fortbildungs- bedarf
Medienanalyse	Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung Die SuS beschreiben, welche Medien sie nutzen und begründen warum sie diese nutzen.	Thema: Welche Medien nutzen wir in unserem Alltag? Material: Medientagebuch	Stufe 3	Präsentationseinheit interaktives Display	Schulung Zur Bedienung der interaktiven Displays
Meinungsbildung	Fächerübergreifend: Internet-AG Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung SuS untersuchen kritisch Angebote der Unterhaltungs- und Informationsmedien und begründen Regeln zum sinnvollen Umgang mit ihnen.	Thema: s. 5.5.1 Werbung Material: Unterrichtsmaterialien Stationen Thema: <i>Wir drehen unseren eigenen Werbespot</i>	Stufe 3/4 Stufe 4	Interaktives Display Präsentationseinheit Laptops Computerraum iPads	Schulung Bedienung interaktive Display
Identitätsbildung	Kunst: Bereich: gestalten mit technisch-visuellen Medien Schwerpunkt: Zielgerichtet gestalten. SuS hinterfragen und nutzen Bildsprache und Bildinformationen visueller Medien nach ihrer Aussage und Botschaft kritisch.	App iMovie App KineMaster			
Selbstregulierte Mediennutzung					

1 Bedienen und Anwenden
2 Informieren und Recherchieren
3 Kommunizieren u. Kooperieren
4 Produzieren und Präsentieren
5 Analysieren und Reflektieren
6 Problemlösen und Modellieren

Kompetenz 6 Problemlösen und Modellieren	Bezug zum Lehrplan (in Auswahl)	Material	Stufe	Medium	Fortbildungs- bedarf
Prinzipien der digitalen Welt Algorithmen erkennen	Fächerübergreifend: Offline-/Online-Coding Internet-AG + Kooperationspartner	s. Überblick 5.5.1	Stufe 3/4	Interaktive Displays Präsentationseinheit WLAN iPads (mind. 15 St.)	Ja
	Sachunterricht: Bereich: Technik und Arbeitswelt Schwerpunkt: Maschinen und Fahrzeuge Die SuS lernen die Grundlagen des Programmierens kennen, indem sie Algorithmen entdecken und anwenden.	Thema: Programmierprofis mit Ozobot! Ozobots-Lernkartei	Stufe 3/4	Ozobots	

Modellieren und Programmieren	Sachunterricht: Bereich: Technik und Arbeitswelt Schwerpunkt: Werkzeuge und Materialien SuS erproben unterschiedliche Lösungen für technische Problemstellungen.	Thema: Calliope-Geschichten Calle, Lotte und Calliope App Calliope mini	Stufe 4	Interaktive Displays Präsentationseinheit WLAN iPads (mind. 15 St.)	Ja: Programmieren lernen mit Calliope
Bedeutung von Algorithmen	Sachunterricht: Bereich: Zeit und Kultur Schwerpunkt: Mediennutzung	Thema: Calliope-Geschichten Kahoot „Digitale Geheimnisse“	Stufe 4	Interaktive Displays Präsentationseinheit WLAN iPads (mind. 15 St.)	Programmieren lernen mit Calliope
Insbesondere zur Unterstützung von SchülerInnen mit Deutsch als Zielsprache ist zusätzlich der Einsatz einer Dokumentenkamera äußerst sinnvoll, um visuell unterstützt unterrichten zu können.					

4.5 Die Internet-AG

Die Internet-AG soll zukünftig ein fester Bestandteil unserer Angebote zur Medienerziehung sein. Diese soll zweimal wöchentlich für Dritt- und Viertklässler stattfinden. Zunächst geht es darum, ein Basiswissen über das Internet zu erwerben. Danach lernen die Kinder, sich sicher im Netz zu bewegen, auf Kinderseiten zu recherchieren und nach Möglichkeit miteinander online zu kommunizieren. Sie sollen kritisch Interviews führen und redaktionelle Beiträge schreiben, die in der Schülerzeitung und auf der Schulhomepage unter der Rubrik Schülerinnen und Schüler veröffentlicht werden sollen. Sowohl Printmedien als auch digitale Medien, die die Kinder selbst produzieren, werden reflektiert.

Das Informieren, Recherchieren, Kommunizieren und Verfassen eigener Texte stehen im Mittelpunkt der Internet-AG. Die Kinder werden zu sogenannten „Internet-Experten“ ausgebildet und können anschließend ihr Wissen innerhalb der Klassen weitergeben.

Ziel der AG ist es, dass die Kinder wissen, wie sie im Internet an Informationen herankommen, wie sie die Informationsflut strukturieren und daraus zielführende Informationen auswählen. Dabei lernen sie Kinderseiten wie blinde-kuh, frag-finn, kindernetz, geolino etc. kennen und nutzen diese Seiten für ihre Recherchearbeit. Das kritische Bewerten von Informationen wird eingeübt. Außerdem machen sich die Kinder mit dem Datenschutz vertraut und erlangen Einsichten über Bild- und Urheberrechte.

Dadurch, dass die Kinder ihre Texte anderen Kindern der Schule zur Verfügung stellen, in Schreibkonferenzen und in kooperativen Lernformen ihre Texte überarbeiten und miteinander über eine Plattform in Kommunikation treten, lernen sie außerdem Vorteile des interaktiven Lernens kennen.

4.5.1 Überblick über die Unterrichtsinhalte der Internet-AG

UE	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartung Die Schüler/innen ...
1.	Das alles weiß ich alles über das Internet	Vorwissen aktivieren, Motivieren; Internet: Erklärung und Veranschaulichung	entwickeln ein Verständnis für den Begriff Internet.
2.	Wie komme ich ins Internet?	Die Schüler/innen erfahren, welche Schritte erforderlich sind, um ins Internet zu gelangen. Sie lernen Begrifflichkeiten wie „Modem“, „Netzwerkkarte“ usw. kennen.	Benennen einzelne (Hardware-)Komponenten
3.	Basiswissen und Grundbegriffe des Internet	Sie lernen Begriffe „Browser“, „Link“, „www“, „Hyperlink“ etc. kennen	Kennen Grundbegriffe des Internets
4.	Aufgepasst! Im Internet gibt es Gefahren!	Welche Gefahren birgt das Internet. Sicherheitsregeln und die Netiquette werden erarbeitet und stets wiederholt.	Begegnen dem Medium kritisch, kennen Gefahren und wissen, wie sie sich im Netz verhalten.
5.	Navigieren im Netz: Browser-Benutzung	Anwendung des Browser kennenlernen und Bearbeitung verschiedener Arbeitsaufträge.	Können sich auf Internetseiten orientieren und navigieren.
6.	Informationen im Internet suchen	Verschiedene Suchmaschinen kennenlernen und Suchstrategien üben.	Finden zielgerichtet Informationen im Internet.
7.	Texte und Bilder herunterladen und weiterverarbeiten	Erfahren, wie Bilder und Texte heruntergeladen werden. Einführung in Quellenangaben	Können Texte und Bilder aus dem Netz laden und Quellen angeben.
8.	Eigene E-Mail-Adresse nutzen	Kennenlernen des Schreibens, Abrufens und Versendens von E-Mails	Kommunizieren mit anderen über das Internet.
9.	Blogartikel schreiben	Redaktionelle Beiträge erstellen für die Schüler-Rubrik der Schul-Homepage.	Schreiben eigener redaktioneller Beiträge
10.	Unsere Texte für unsere Schulwebsite	Einführung in die Arbeit mit einem Schul-Wiki, Recherche, Artikel schreiben, bearbeiten und veröffentlichen.	Aufbau und Funktion unserer Schülerrubrik kennenlernen; Anwendung einer modernen Internettechnologie

Weitere Einsatzmöglichkeiten des Internets an unserer Schule:

- alle Kinder sind im Besitz eines Kennworts für Antolin, Lesepirat und Anton und haben die Möglichkeit in der Schule daran zu arbeiten
- e-pferdchen (Internetführerschein)
- Recherchearbeiten

4.6 Die Schulhomepage

- **Immer aktuell:** Seit 2006 besteht an der Robert-Koch-Schule eine Schulhomepage. Hier werden sämtliche schulspezifische Informationen veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.
- **Mehr Teilhabe am Schulleben:** Die Robert-Koch-Schule will sicherstellen, dass alle Eltern am Schulleben teilhaben können und alle Briefe und Informationen der Schule verstehen. Für alle Eltern ohne bzw. mit geringen Sprachkenntnissen gibt es ab dem 01.04.2019 ein neues Beratungsangebot: Der Schulsozialarbeiter bietet einmal wöchentlich eine Einführung an, wie die Elternbriefe und die aktuellen Inhalte der Schulwebsite am Smartphone in diversen Sprachen übersetzt werden können.
- **Präsentation von Schülerarbeiten:** Ab dem kommenden Schuljahr haben alle Klassen die Möglichkeit, aktuelle Arbeitsergebnisse, Bilder oder Projekte auf der Homepage zu publizieren unter Berücksichtigung der Urheberrechte.

5. Ist-Stand im Hinblick auf Hard- und Software

Ein Großteil der Computer in den Medienecken der Klassenräume ist nicht funktionsfähig. Fast jeder Klassenraum der Schule verfügt über 2 Computer. Auf allen Computern ist das Betriebssystem Windows XP installiert, und sie verfügen über das Microsoft-Office-Paket. Weiterhin hat die Schule ein mobiles Smartboard, einen Medienkoffer mit Beamer und einen Laptop.

Des Weiteren verfügen die Rechner in 6 Räumen über einen teilweise funktionierenden Internetanschluss. Es wäre für die Schule sehr hilfreich, mit einem WLAN-Zugang ausgestattet zu werden.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler teilweise bei den Lernplattformen ANTOLIN, MATHEPIRAT und ANTON angemeldet. Diese Arbeiten sind für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich und in Schulprogramm und Leistungskonzept der Schule verankert. Daher ist es besonders wichtig, dass wir als Schule gewährleisten können, dass alle Kinder im Rahmen des Unterrichts die Möglichkeit haben, im Internet zu arbeiten.

Im Folgenden ist die aktuelle Medienausstattung in allen Klassenräumen aufgeführt.

Raum	Hardware	Software
1a	2 Computer	Funktionieren nicht. (Aussage der letzten Techniker: „Das geht irgendwie nicht.“)
1b	2 Computer	Lernwerkstatt 7 Laut-Buchstaben-Sortiermaschine (Rechtschreibwerkstatt), Budenberg Open Office Firefox Internetzugang vorhanden
1c	Interaktives Whiteboard (portabel, ohne PC)	Kein Internetzugang
2a	1 Computer	Lernwerkstatt 7 Laut-Buchstaben-Sortiermaschine (Rechtschreibwerkstatt) Open Office Firefox Kein Internetzugang
2b	2 Computer	Lernwerkstatt 7 Open Office Oriolus Lernprogramme Laut-Buchstaben-Sortiermaschine Firefox Internet vorhanden
2c	2 Computer (nur 1 angeschlossen)	Lernwerkstatt 7 Laut-Buchstaben-Sortiermaschine (Rechtschreibwerkstatt) Firefox Internet vorhanden
3a	2 Computer (1 Tastatur defekt)	Lernwerkstatt 7 Open Office 4.3.1 Firefox Internet zeitweise vorhanden
3b	2 Computer (1 Maus defekt)	Lernwerkstatt 7 Laut-Buchstaben-Sortiermaschine

		(Rechtschreibwerkstatt) Open Office Firefox Internet vorhanden
4a	2 Computer (nur 1 angeschlossen)	Lernwerkstatt 7 Open Office Laut-Buchstaben-Sortiermaschine (Rechtschreibwerkstatt) Firefox Internet vorhanden
4b	2 Computer	Laut-Buchstaben-Sortiermaschine (Rechtschreibwerkstatt) Lernwerkstatt 7 Open Office Budenberg Internet zeitweise vorhanden
Lernstudio	4 Computer	Uniwort (3x) Budenberg (3x) Unilesen (3x) Lernwerkstatt 7 (3x) Laut-Buchstaben Sortiermaschine (3x) Vokal-Hörprogramm „Ratten raten 1.0“ (4x) Kikus digital (4x) Open Office (3x) Wordpad (1x) Firefox (3x) Betriebssystem Windows XP kein Internet vorhanden
Leseoase	1 Computer	Windows XP Home
Lehrerzimmer	1 Computer	Internet vorhanden

5.1 Gestaltung der Medienecken

Aufgrund der hohen Schüleranzahl in den Klassen der Robert-Koch-Schule und der räumlichen Voraussetzungen ist in den Klassenräumen kaum Platz für die Nutzung der vorhandenen PCs bzw. eine weitere PC-Ausstattung in den Klassenräumen. Daher sollte nach Möglichkeit ein separater Computerraum eingerichtet werden, in dem die Klassen die Möglichkeit haben, beispielsweise an gemeinsamen computergestützten Projekten zu arbeiten.

5.2 Computerraum als Selbstlernzentrum

Ein Computerraum soll 18 eingerichtete Arbeitsplätze bieten. Funktionstüchtige PCs aus den Medienecken können u.a. hier angeschlossen und genutzt werden. Die einzelnen PCs sollen mit verschiedenen Lernprogrammen und Office-Anwendungen ausgestattet werden. Alle Arbeitsplätze sollen über einen Internetzugang verfügen.

Das Selbstlernzentrum bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit

- Zur individuellen Förderung beim gemeinsamen oder individuellen Lernen
- zur Recherche im Internet oder in Büchern
- zur offline-Arbeit am Computer
- zum Lesen
- zur Auszeit

5.2.1 Standardsoftware

Alle Computer sind sowohl mit Standardsoftware als auch Lernsoftware ausgestattet. Da alle Computer die gleiche Standardsoftware (Windows 7) besitzen, ist es möglich, bei Problemen mit einem oder mehreren Computern gleichzeitig, z.B. bei Defekten, die Computer zwischen den Klassen auszutauschen bzw. neu zu verteilen, sodass in jeder Klasse zumindest noch mit einem Teil der Computer weitergearbeitet werden kann, bis eine Reparatur oder ein umfassender Ersatz die aufgetretenen Probleme endgültig behebt. Gleiches gilt bei eventuellem Diebstahl eines Teiles der Geräte, was leider in der Vergangenheit vorgekommen ist.

5.2.2 Lernsoftware

Die Robert-Koch-Schule verfügt über folgende Schullizenzen:

1. Lernwerkstatt 9 (Netzwerklicenz)
2. Blitzrechnen (Schullizenz)
4. Antolin (Schullizenz)
5. LRS Gut 1

6 Schulentwicklung

Individuellen Förderung

Eine spürbare Qualitätssteigerung der inklusiven Angebote und die Qualität der individuellen Förderung **aller** Kinder stehen im Zentrum der Anstrengungen. Wir wollen die Inklusion an der Schule umsteuern: Die Bündelung der personellen, zeitlichen und räumlichen Ressourcen (Computerraum) sollen sowohl eine **jahrgangsübergreifende Förderung** (sonderpädagogische Förderung und die Erweiterung der Deutsch-kenntnisse) als auch die **Forderung** leistungsstarker Kinder ermöglichen. Ein **Computerraum** soll zur gezielten Förderung genutzt werden.

Zur Verwirklichung einer inklusiven und integrativen Schulentwicklung ist an der Robert-Koch-Schule beabsichtigt, die Möglichkeiten von Computern, iPads und die Vorteile **interaktiver Tafelsysteme** gezielt für die individuelle Förderung im Unterricht zu nutzen. Sie können die Chancengerechtigkeit für Schülerinnen und Schüler mit Handicap und auch mit geringen Sprachkenntnissen erhöhen, z. B. durch den Einsatz von Lernsoftware zur eigenständigen Arbeit oder durch Spracherkennungsprogrammen. Spezielle Programme dienen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler, z. B. bei der

- Förderung der phonologischen Bewusstheit und der Wahrnehmung
- Förderung der Konzentration
- Förderung des Hörens und Zuhörens
- Förderung des Sprachverstehens und der auditiven Sprachverarbeitung
- Förderung von Rechenleistungen
- Förderung der Lese- und Rechtschreibung
- U.v.m.

Durch die Möglichkeit, mit Hilfe von Computern Lehr-/Lernprozesse individuell zu gestalten, erhöht sich vielfach auch die Motivation der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf. Dies ist vor dem Hintergrund der niedrigen Anzahl an Stunden für sonderpädagogische Förderung an der Schule von Bedeutung. Damit die Ziele des pädagogischen Konzeptes erreicht werden, soll die Medienausstattung und die Ausstattung an Lernsoftware erweitert werden.

Schülerfeedback

Schülerfeedback ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Dafür eignen sich verschiedene Online-Systeme, die zum Einsatz kommen können – mit dem Ziel der Steigerung der Unterrichtsqualität.

Jahrgangsübergreifende Projekte

Im Rahmen der Internet-AG soll beispielsweise die Möglichkeit genutzt werden, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 den Kindern der Schuleingangsphase zu einem späteren Zeitpunkt im PC-Raum kooperativ zur Hilfe stehen.

7. Technisches Konzept

7.1 Schutz und Vernetzung

Als Schutzmaßnahme sollten alle PCs mit Protektorkarten ausgestattet werden, damit bei Systemmanipulationen bzw. Viren bei einem Neustart immer die alte Systemkonfiguration wiederhergestellt wird und somit sofort sinnvoll und ohne große Supportmaßnahmen weitergearbeitet werden kann.

Peripheriegeräte sind eine sinnvolle Ergänzung zu den Medienecken. Da sie sehr kostenintensiv sind und nicht für jede Klasse einzeln sofort benötigt werden, ist nur eine sehr geringe Anzahl von jedem Gerät vorhanden, welche dann in einem Schulpool allen Mitarbeitenden der Schule zur Verfügung steht. Die Lagerung dieses Schulpools findet an einer zentralen Stelle statt und zwar im Verwaltungsbüro der Schulleitung. Jede Klasse kann die benötigten Geräte nach vorherigem Eintrag in die Ausleihliste, die von der Medienbeauftragten der Schule geführt wird, für den Unterricht zur Verfügung gestellt bekommen.

Weiterhin besteht an der Schule keine Peer-to-Peer-Vernetzung. Das bedeutet, dass weder die Computer einer Klasse untereinander noch die Computerarbeitsplätze in der Schule vernetzt sind. Die Unterrichtsräume sind beispielsweise nicht mit dem Lehrerzimmer vernetzt.

Es wäre hilfreich, wenn ein Fileserver eingerichtet wird, dessen Funktion es ist, im Netzwerk Dateien und Programme an zentraler Stelle bereit zu stellen.

Dadurch hat jeder Benutzer des Netzwerkes die Möglichkeit, auf diese Ressourcen, Dateien und Programme zurückzugreifen. Der entscheidende Vorteil liegt darin, dass die Ressourcen nur ein einziges Mal für das gesamte Netz installiert werden müssen, was unter anderem besonders hilfreich ist bei zukünftigen Updates von Lernsoftware, da solche Updates sehr schnell allen Klassen und Lehrern zugänglich gemacht werden können.

Außerdem können im Sinne der individuellen Förderung dadurch Edmond-Medien und EDU IDs zum selbstgesteuerten Lernen eingesetzt werden.

7.2 First- und Second-Level-Support

Die Medienbeauftragte der Schule ist für den Informationsfluss zwischen dem Kompetenzteam (Medienberater) und der Robert-Koch-Schule verantwortlich. Die Medienbeauftragte ist zuständig für den First-Level-Support, ist also die erste Anlaufstelle bei Problemen rund um den Computereinsatz an der Robert-Koch-Schule.

Neben dem First-Level Support gibt es auch noch einen Second-Level-Support. Dieser wird dann benötigt, wenn es zu ganz speziellen Problemen in Bezug auf den Einsatz der neuen Medien an der Schule kommt, welche vom Kollegium vor Ort nicht mehr alleine gelöst werden können. Für diese Aufgabe kann bei der Stadt Bonn der Netcologne Schulsupport beauftragt werden.

7.3 Aktionsplan zur Beschaffung der erforderlichen digitalen Ausstattung

Im Folgenden soll ein fünfstufiger Aktionsplan die notwendige Anschaffung digitaler Medien nach Abstimmung mit dem Schulamt/Schulträger darstellen.

Dieses Konzept wurde in der Schulkonferenz abgestimmt und bereits am 08.05.2019 dem Schulträger und dem Schulamt für die Stadt Bonn zugeschickt.

Phase	Ausstattungsantrag an das Schulamt für die Stadt Bonn	Zeitraum
1	Breitbandinternet / Ausstattung mit WLAN	Beantragung erfolgt bis Ende des Schuljahres 19/20
2	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Tabletwagen für 16 iPads als Aufbewahrungs- und Ladestation - 16 iPads 128 GB mit Tastatur - 16 iPad-Hüllen - 1 mobiler WLAN-Access-Point - 1 MacMini als Caching Server - Lizenzen Mobile Device Management-Software mit jährlichen Kosten 	16 iPads bereits vorhanden
3	<p>Gesamt: 13 Interaktive Displays (nach Abstimmung mit der Stadt Bonn bezüglich der zeitlichen Abwicklungsmöglichkeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - interaktive Displays mindestens 84 (für alle Klassen) - Elektrisches Liftsystem wandmontiert - Montage und Netzanbindung (bis 10 m Kabellänge) - Altgeräte Demontage und Entsorgung - Schulung im Umgang mit dem Touchdisplay - Vor-Ort-Reparatur/ Austauschservice für das Touchdisplay - OPS-WIN-PCs - Didaktische interaktive Touch-Display-Software als Schutzlizenz 	Beantragung erfolgt bis Ende des Schuljahres 19/20
4	30 Notebooks mit 2 Wagen	Beantragung erfolgt bis Ende des Schuljahres 19/20
5	Aufstockung der Medienausstattung nach Absprache und Möglichkeiten (Stadt Bonn, Förderverein, Kooperationspartner)	2021